

„Die Welt ist wirklich komisch,
aber der Witz ist die Menschheit.“

H.P. Lovecraft

Leon Gutsche

**Bis dass
das
Messer schweigt**

Illustriert von
Ramona Boehme

Einige Gedanken zum Gesamtwerk

Der Maler hat die Möglichkeit nur mit Hilfe eines Pinsels einen Moment zu erschaffen, welcher ewig bleibt.

Der Musiker ist in der Lage, mit wenigen Noten eine komplett neue Welt zu erschaffen.

Der Autor ist in der Lage, nur mit Hilfe eines Stiftes ein ganzes Universum zu erschaffen und dieses mit wenigen Worten auch wieder zu vernichten.

Wenn es ihm beliebt.

Die Schönheit und die Macht der Kunst durch Bilder und Musik ist allgegenwärtig, uns allen hoffentlich noch immer bekannt und bewusst.

Die allgegenwärtige Schönheit und der Klang des geschriebenen Wortes gerät in dieser hektischen und Zeit-orientierten Welt oftmals ins Vergessen.

Zu selten ist das Buch Medium erster Wahl, zu oft ist es der Lärm des Alltages, der uns ständig beschallt und uns bis in das Heim verfolgt.

Ich denke, jeder kennt eine gewisse Art von Lärm, welcher ihm auch noch in der Freizeit am liebsten ist.

Bewusst oder unbewusst.

Ich möchte den Lärm und die tausend kleinen täglichen Ablenkungen auch nicht grundlegend negativ werten, diese bringen schließlich auch positive Seiten mit sich.

Zum Beispiel Hören von Musik, die Tiere in der Umgebung, die wichtigen Gespräche.

Ich möchte an dieser Stelle nur aufzeigen, dass jeder sich bewusst sein sollte, wie bewusst er sein Leben, den Tag und die Situation leben kann.

Somit kann die Möglichkeit gegeben werden, sich den kleinen Dingen aktiv zu widmen.